



Veranstaltungskatalog der Schreibwerkstatt für die Studieneingangsphase





W1 Was Wissen schafft: Schreiben in der Disziplin

Wissenschaftliches Schreiben unterscheidet sich stark vom schulischen Schreiben. Von den Studierenden wird nun gefordert, im Schreiben Wissen zu konstruieren und sich den Argumentations-, Denk- und Sprachkonventionen einer spezifischen Diskursgemeinschaft zu bedienen. Dieser Schritt setzt voraus, dass Studierende Wissen als fachspezifisch geformtes Konstrukt begreifen.

Im Workshop werden die Studierenden mit Grundlagen der Wissenschaftstheorie und dem Konzept der Diskursgemeinschaft vertraut gemacht. Über die Unterscheidung verschiedener Wissensarten (Alltagswissen, Praxiswissen, Wissen in den Wissenschaften...) erschließen sich die Teilnehmer*Innen Konsequenzen für die schriftliche Wissensdarstellung und lernen die Logik fachspezifisch konventionalisierter Forschungsdarstellung kennen.

Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Dauer:	1 x 120 min
Sonstiges:	Der Workshop richtet sich an Studierende spezifischer Fachgruppen. Die Fakultät/der Fachlehrende informiert die Schreibwerkstatt über das Wissenschaftsverständnis und resultierende Darstellungsnormen im Fach.
Empfehlenswert für:	ab 2. Semester



W2 Vorlesungen aktiv mitschreiben

Von Studierenden wird erwartet, Vorlesungsinhalte selbstständig vorzubereiten, mitschreiben und nachzubereiten. Obwohl die Mitschrift eine zentrale Textsorte des Studiums darstellt, wird das Mitschreiben kaum geübt.

Die Studierenden erarbeiten sich im Workshop nicht nur den Sinn und Nutzen von Veranstaltungsmitschriften, sondern lernen Schreibtechniken kennen, mit denen sie ihre Mitschriften strukturiert und logisch gestalten können. Die Teilnehmer*innen erhalten Raum, die erlernten Techniken aktiv auszuprobieren und ihr Vorgehen zu reflektieren. Außerdem erfahren die Studierenden, wie sie Veranstaltungen aktiv vor- und nachbereiten können.

Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Dauer:	nach Möglichkeit 2 x 90 min mit einer 14-tägigen Pause, in der die Studierenden die erlernten Strategien in ihren Veranstaltungen erproben.
Sonstiges:	<p>Idealerweise wird der Workshop an eine Lehrveranstaltung im Fach gekoppelt, sodass das Mitschreiben am konkreten Beispiel erprobt, diskutiert und reflektiert wird.</p> <p>Die Fakultät/der Fachlehrende stellt der Schreibwerkstatt kurze Lehrvideos o.ä. zur Verfügung, an denen das Mitschreiben ausprobiert werden kann.</p>
Empfehlenswert für:	1. Semester



W3 Protokolle und Laborberichte schreiben

In den technischen Studiengängen verfassen Studierende regelmäßig Protokolle und Laborberichte. Wie andere akademische Textsorten unterliegen diese bestimmten Konventionen, die erlernbar sind.

Im Workshop diskutieren die Teilnehmer*innen, warum und für wen Protokolle und Laborberichte verfasst werden. An konkreten Beispielen erarbeiten sie sich die den Aufbau sowie formale und sprachliche Gestaltungsmuster der Textsorte.

Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Dauer:	nach Möglichkeit 2 x 90 min mit einer 14-tägigen Pause, in der die Studierenden die erlernten Strategien in ihren Veranstaltungen erproben.
Sonstiges:	<p>Idealerweise wird der Workshop an eine Lehrveranstaltung im Fach gekoppelt, sodass das Protokollieren am konkreten Beispiel erprobt, diskutiert und reflektiert wird.</p> <p>Die Fakultät/der Fachlehrende stellt der Schreibwerkstatt Beispielprotokolle und -laborberichte zur Verfügung.</p>
Empfehlenswert für:	1. Semester



W4 Jetzt erst recht: Schreiben! (fachspezifisch)

Der sichere Umgang mit Sprache ist Grundlage für ein erfolgreiches Studium. Ein vertieftes Verständnis von Rechtschreibung und Grammatik hilft Studierenden einerseits, Sachverhalte einfacher zu erfassen. Andererseits ermöglicht die sichere Beherrschung der deutschen Schriftsprache den Studierenden, eigene Gedanken und Argumente nachvollziehbar und präzise darzustellen.

a) Crashkurs:

Die Veranstaltung lässt sich als Crashkurs gestalten, in dem komprimiert die wichtigsten Regeln der deutschen Grammatik und Rechtschreibung aufgearbeitet werden

Teilnehmerzahl: max. 20 Studierende

Dauer: 2 h

Empfehlenswert für: 1. Semester

b) Workshop-Reihe

Die Veranstaltung erstreckt sich über mehrere (min. 5) Sitzungen. Die Themenfelder werden auf Grundlage der von den Studierenden der Fakultät im **Schreibcheck** erzielten Ergebnisse abgesteckt und auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnitten.

Teilnehmerzahl: max. 20 Studierende

Dauer: 5 Sitzungen à 90 min

Sonstiges: Die Fakultät/der Fachlehrende stellt der Schreibwerksatt geeignete Fachtexte zur Verfügung.

Empfehlenswert für: 2. Semester



W5 Lesetechniken (fachspezifisch)

Lesekompetenz ist eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Lesen ist eine anspruchsvolle Tätigkeit, die weit mehr voraussetzt als das Dekodieren sprachlicher Zeichen. Wenn ein Leser anspruchsvolle Texte verstehen will, muss er sein Vorwissen gezielt aktivieren, das Gelesene in Bezug zu anderen Inhalten setzen und Informationen kritisch hinterfragen und selektieren.

Mit der Lektüre komplizierter Fachtexte fühlen sich insbesondere Studienanfänger oft allein gelassen. Um dieser Angst vorzubeugen, lernen die Teilnehmer*innen im Workshop fachspezifische Lesestrategien kennen, mit denen sie ihr eigenes Lesen aktiv steuern können. Die Teilnehmer lernen, Leseziele zu formulieren, Fragen an Texte zu stellen, Kerninformationen zu filtern und schwierige Textstellen zu bewältigen. An konkreten Beispielen werden Methoden aus der Lese- und Schreibdidaktik (Mindmapping, Textlandkarte, Exzerpieren...) erprobt und reflektiert.

Die Teilnehmer*innen erproben die Lesestrategien an Fachtexten. Außerdem stehen die jeweils im Fach prominenten Textsorten (etwa Handbucheintrag, Gutachten, Beitrag in einem Journal...) im Fokus.

Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Dauer:	Idealerweise erstreckt sich der Workshop über 2 bis 3 Sitzungen à 90 min im 1. oder 2. Semester.
Sonstiges:	Der Workshop richtet sich an Studierende spezifischer Fachgruppen. Die Fakultät/der Fachlehrende stellt der Schreibwerksatt geeignete Fachtexte zur Verfügung.
Empfehlenswert für:	1. und 2. Semester



W6 „Gute Quelle – schlechte Quelle“

Studierende sind nicht nur angehalten, Fachtexte kritisch zu lesen; sie stehen außerdem schon früh vor der Herausforderung, ihre Literatur selbstständig auswählen zu müssen. Dabei fehlt es ihnen oft an Selektionsstrategien, um wissenschaftlich valide Quellen von unwissenschaftlichen oder populärwissenschaftlichen Quellen zu unterscheiden.

Im Workshop identifizieren die Teilnehmer*innen Qualitätskriterien für wissenschaftliche Quellen. Gemeinsam wird erarbeitet, welche Quellen als zitierfähig gelten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Internetquellen.

Abschließend unterziehen die Studierenden fachbezogene Textbeispiele einer kritischen Selektion.

Teilnehmerzahl: max. 20 Studierende

Dauer: 1 x 90 min

Sonstiges: Der Workshop richtet sich an Studierende spezifischer Fachgruppen. Die Fakultät/der Fachlehrende informiert die Schreibwerkstatt über im Fach geltende Qualitätskriterien.

Empfehlenswert für: ab 2. Semester



W7 Schriftliche Antworten in Klausuren (fachspezifisch)

Zu den Anforderungen im Studium gehört es nicht nur, über einen Zeitraum mehrerer Wochen Studienarbeiten zu verfassen. Die Schreibkompetenzen der Studierenden werden insbesondere auch in Klausuren herausgefordert: In wenigen Minuten sollen komplexe Zusammenhänge präzise, strukturiert und verständlich schriftlich dargestellt werden.

Im Workshop schulen die Teilnehmer*innen zunächst Ihr Aufgabenverständnis. An Beispielaufgaben werden die hinter verschiedenen Operatoren stehenden Anforderungen an die Studierenden herausgearbeitet. Darüber hinaus lernen die Studierenden sprachliche Mittel kennen, mit denen sie ihre Antworten einleiten, strukturieren und präzisieren können.

Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Dauer:	2 Sitzungen à 90 min mit einer 14-tägigen Pause, in der die Studierenden die erlernten Strategien in ihren Veranstaltungen erproben.
Sonstiges;	Der Workshop richtet sich an Studierende spezifischer Fachgruppen. Die Fakultät/der Fachlehrende stellt der Schreibwerksatt geeignete Beispielaufgaben zur Verfügung.
Empfehlenswert für:	ab 1. Semester



W8 Mails im Hochschulalltag

Eine omnipräsente Textsorte im Studium ist die E-Mail. Studierende bitten per Mail um Sprechstundentermine, erfragen Informationen oder melden sich krank. Weil die E-Mail zur alltäglichen Kommunikationsform geworden ist, werden formale und sprachliche Konventionen oft aus den Augen verloren.

Der Workshop widmet sich an Beispielen u.a. der Anrede und Schlussformel in E-Mails und nimmt den sprachlichen Ausdruck in der Kommunikation zwischen Studierenden und Dozierenden in den Blick. Zusätzlich lernen die Studierenden die Verwaltung ihrer Ostfalia-Mails von der Ablage, über den Umgang mit Filtern bis hin zur aussagekräftigen Signatur kennen.

Teilnehmerzahl: max. 20 Studierende

Dauer: 90 min

Empfehlenswert für: ab 1. Semester